



#### Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.  
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise  
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre CWE

Ansprechpartner:  
Sylvia Haase (Kommunikation)

#### Themen

- Starke Teams für Chemnitz
- Grundsteinlegung im Smart Systems Campus
- Medien und Mozart: Industriestammtisch der CWE im Medienhaus
- Interview mit Ulrich Geissler im „Sonntagsgespräch“
- Die mtex geht in die zweite Runde
- SIT präsentiert Höchstleistungen auf Weltniveau
- Niles-Simmons wächst
- Thalhofer baut in Chemnitz
- Anchor Lamina – Gewinner des Wachstumspreises 2008
- wissen.schafft.arbeit: Wettbewerb für Technologietransfer
- Hispano: andalusische Genüsse

## Starke Teams für Chemnitz



Wie jedes redaktionelle Erzeugnis möchte natürlich auch unser Newsletter nur eines: Aufmerksamkeit finden und gelesen werden. Diese Aufgabe zu erfüllen könnte in diesem Monat, so kurz vor Anpfiff der Fußball-Europameisterschaft, etwas schwerer fallen. Die Aufmerksamkeit auf Wirtschaftsdaten und Standortentwicklungen statt auf das rollende Leder zu lenken – ein unmögliches Unterfangen? Deshalb borgten wir uns einige Analogien bei König Fußball und passen uns der frohen Erwartungshaltung an.

Mit der Grundsteinlegung für das Start-up-Gebäude begann Chemnitz damit ein großes neues Stadion für den Nachwuchs zu errichten, damit auch in der Zukunft Kreativität und Innovation für den Spielbetrieb zur Verfügung stehen. Auf diese Weise nähert sich die Stadt auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik ganz klar den vordersten Tabellenplätzen. Neben dem Nachwuchs sind es aber auch die erfahrenen Spieler, die den Erfolg eines Teams ausmachen: Mit Hans Jürgen Naumann wurde letzten Monat einer der besten Akteure geehrt. Auf den Messen SIT und mtex werden Talente und Neuverpflichtungen gesucht, Transfers angebahnt und Verträge ausgehandelt. Zudem kann mit der Ansiedlung der traditionsreichen Unternehmensgruppe Thalhofer eine weitere Verstärkung des Chemnitzer Wirtschaftsteams bekannt gegeben werden. Und kurz vor Anpfiff noch eine gute Nachricht: Am 8. Juni wird die Fantribüne direkt vor das Rathaus verlegt: Erstmals Public-Viewing in Chemnitz von Nachmittag bis in die Nacht - lassen wir also gemeinsam die Laola durch die Innenstadt gehen!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Newsletters und eine spannende Fußball-EM!

Ihr CWE-Newsletterteam

## 14 Millionen Euro Investitionssumme: Grundsteinlegung zum Start-up-Gebäude auf dem Smart Systems Campus



v.l.n.r.

Minister für Wirtschaft und Arbeit  
Thomas Jurk, Freistaat Sachsen

Prof. Dr. Dieter Tischendorf,  
Geschäftsführer der Technopark  
Chemnitz GmbH

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig,  
Stadt Chemnitz

Prof. Dr. Jörg Henne,  
K+H Architekten

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes,  
Rektor der Technischen Universität  
Chemnitz

Es ist eine echte Investition in die Zukunft von Chemnitz: Mit Ansprachen des sächsischen Wirtschaftsministers Thomas Jurk und der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie in Anwesenheit vieler Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurde am 15. Mai der Grundstein für das Start-up-Gebäude auf dem Smart Systems Campus gelegt. Nach der Fertigstellung Mitte 2009 sollen in direkter Nähe zur TU Chemnitz 15 Firmen von 2.500 Quadratmetern aus mit zukunftsweisender Mikrosystemtechnologie die Märkte erobern. Mit einem Gesamtvolumen von 14 Millionen Euro, wobei 8,4 Millionen vom Freistaat Sachsen und 5,6 Millionen von der Stadt Chemnitz aufgebracht werden, festigt der neue Standort die Rolle von Chemnitz als einem der wichtigsten Standorte für diese Schlüsseltechnologie.

Das Start-up-Gebäude sei damit die größte kommunale Hochbaumaßnahme der Stadt für das laufende Jahr, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Damit werde das Konzept verfolgt, die Traditionslinien der heimischen Wirtschaft fortzuschreiben und gleichzeitig in die Wachstumsbranchen der Zukunft zu investieren. Bereits heute sind 40 Unternehmen der Mikrosystemtechnik in Chemnitz angesiedelt. Jeder sechste Universitätsabsolvent in dieser Studienrichtung kommt von der TU Chemnitz. Unsere Stadt ist damit eine der Hochburgen für die Produktion der kleinen Bauteile, die im Automobilbau, im Maschinenbau und in vielen anderen Branchen zum Einsatz kommen.

Das Ziel, Sachsen weiter zu einem führenden Hochtechnologiestandort zu machen, sei mit dem neuen Kompetenzzentrum wieder ein ganzes Stück näher gerückt, lobte auch Wirtschaftsminister Thomas Jurk die gemeinsame Initiative von Stadt und Land.

Das Gründerzentrum bietet jungen Firmen optimale Startbedingungen: Neben vielfältigen Fördermöglichkeiten sollen die Unternehmen von der räumlichen Nähe zur TU Chemnitz und zu anderen Forschungseinrichtungen, Instituten und Unternehmen profitieren. Das Start-up-Gebäude ist eines der Herzstücke des neuen Smart Systems Campus, auf dem außerdem mehr als drei Hektar Gewerbefläche zur Verfügung stehen und sich der Institutsteil Chemnitz des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration sowie der Neubau des Instituts für Physik der Technischen Universität Chemnitz befinden. Betreut und vermarktet wird das zukünftige Hochtechnologiezentrum von der CWE.

[www.smartsystemscampus.de](http://www.smartsystemscampus.de)

## Medien und Mozart: dritter Industriestammtisch der CWE im Medienhaus



Am 26. Mai trafen sich die Vertreter der lokalen Wirtschaft zum dritten Mal in diesem Jahr zum CWE-Industriestammtisch. Hinter dem Titel „Klassische Medien als Kommunikationsplattform für Unternehmen“ verbarg sich ein Ausflug hinter die Kulissen des lokalen Rundfunks und Fernsehens. Gastgeber Rene Falkner, geschäftsführender Gesellschafter der 09111 Studio Chemnitz GmbH & Co. KG, lud die

Besucher ein, Radio Chemnitz und Sachsen Fernsehen hautnah zu erleben. Für kulturelle Anregung und musikalische Untermalung sorgte die Mozartgesellschaft.

Nach einführenden Worten von CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler zur nach wie vor positiven Wirtschaftsentwicklung in Chemnitz nutzte Volkmar Frotscher als Vertreter der Mozartgesellschaft die Gelegenheit das Wort an die Gäste zu richten: Mit dem diesjährigen Mozartfest sei es erneut gelungen von Chemnitz ein klares Statement ausgehen zu lassen. Mozart stünde für Internationalität und Genialität – vom Imagetransfer könnten auch die Stadt und die lokale Wirtschaft profitieren. Außerdem warb er um Unterstützung für die Initiative „100 Mozartkinder“, in deren Rahmen 100 begabte Kinder unserer Stadt durch Patenschaften von 1.000 Euro für ein Jahr musikalisch gefördert werden sollen.

Anschließend hatten die Besucher Gelegenheit die Aufzeichnung des „Sonntagsgesprächs“ für Chemnitz TV zwischen Moderator Gunnar Baumann und Ulrich Geissler im Studio und in der Regie zu verfolgen. Gegenstand des Gesprächs war neben der Wirtschaftsentwicklung der Stadt unter anderem die Grundsteinlegung für das Startup-Gebäude auf dem Smart Systems Campus. Ulrich Geissler betonte, mit dem Smart Systems Campus und der Mikrosystemtechnik entstünde ein neuer organischer Bestandteil der Chemnitzer Wirtschaft, der bestehende Traditionen aufnehme und in die Zukunft fortführe. Der Smart System Campus und seine Unternehmen seien eben kein Raumschiff, das gerade so gelandet sei, sondern fügten sich nahtlos in die technische und industrielle Landschaft ein. Ein erstes Grundstück sei bereits verkauft und der erste Mieter für das Start-up-Gebäude gefunden. Insgesamt verfolge man eine mittelfristige Ansiedlungsstrategie. Zwar könne man bei einem derart attraktiven Standort jederzeit die Gewerbeflächen schnell vermarkten – wichtiger sei aber der Mix der Unternehmen, um Ideen aus der Forschung zu innovativen Produkten werden zu lassen.

Während der Aufzeichnung erlebten die Gäste hautnah, wie die Fernsehmacher von Chemnitz TV ihre Arbeit an den Kameras und in der Regie erledigten. Mit anschließenden Führungen und Hintergrundgesprächen erhielten die Besucher einen informativen Einblick in die Tätigkeit eines der reichweitenstärksten Sender der neuen Bundesländer. Neben all der modernen Technik sorgte der Chef der Chemnitzer Mozartgesellschaft Franz Streuber mit instrumentalen Einlagen für einen gelungenen musikalischen Kontrapunkt.

## **Interview mit Ulrich Geissler im „Sonntagsgespräch“ von Sachsen Fernsehen**



Während des Industriestammtischs am 26. Mai beantwortete Ulrich Geissler Fragen von Moderator Gunnar Baumann im Interview zum „Sonntagsgespräch“. Das vollständige Interview wird am 1. Juni stündlich ab 18 Uhr bei Sachsenfernsehen ausgestrahlt. Zudem steht der Beitrag auch online unter [www.sachsen-fernsehen.de](http://www.sachsen-fernsehen.de) zur Verfügung.

## Die mtex – Internationale Fachmesse & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau geht in die zweite Runde



Vom 3. bis 5. Juni 2008 findet die zweite mtex – die Internationale Fachmesse & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau - in der Messe Chemnitz statt. Mehr als 150 ausstellende Unternehmen, Institute und Forschungseinrichtungen aus zehn Ländern und 2.500 Fachbesucher werden erwartet. Auch die CWE präsentiert sich dort auf dem Stand B 61 zusammen mit ihren Partnern, der IHK, dem Technologie Centrum Chemnitz (TCC) und der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG).

Zum Symposium werden in Fachvorträgen aktuelle Forschungs- und Anwendungsbereiche zu „Neuen Materialien in Leichtbau und Verbundstoffen“ und „Trends bei Interieur und Sitzen“ vorgestellt.

Mtex ist die internationale Informations- und Präsentationsplattform für Entscheider aus allen Bereichen des Fahrzeugbaus. Vertreter aus PKW- und Nutzfahrzeugindustrie, von Bahn- und Waggonausstattern, aus der Schiffbauindustrie, der Luft- und Raumfahrttechnik sowie von Zulieferern für die Fahrzeugindustrie finden auf der mtex eine optimale Kommunikationsplattform.

[www.mtex-chemnitz.de](http://www.mtex-chemnitz.de)

## SIT – Sächsische Industrie- und Technologiemesse präsentiert Höchstleistungen auf Weltniveau



Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr lädt die SIT – Fachmesse für Industrie und Technologie vom 26. bis 28. Juni in die Messe Chemnitz ein. 150 Anmeldungen von Unternehmen liegen bereits vor und mehr als 180 werden insgesamt erwartet.

In diesem Rahmen veranstaltet die CWE am 27. Juni gemeinsam mit dem Interessenverband Chemnitzer Maschinenbau e.V. (ICM GmbH) einen Workshop zum Abschluss des sächsisch-böhmischen INTERREG III A Projektes „Kooperationen auf dem Gebiet der Fördertechnik“. Dort werden die Ergebnisse und Erfahrungen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Unternehmen und Institutionen präsentiert. Außerdem gibt es Informationen zum neuen Förderprogramm zwischen Sachsen und Böhmen „Ziel 3“. Anschließend sind noch Unternehmengespräche an den Ausstellungsständen der CWE (Stand B 13) und des ICM geplant. Am Gemeinschaftsstand finden sich weiterhin die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG), die Technopark Chemnitz GmbH als Betreibergesellschaft des Smart Systems Campus und das Fraunhofer IZM Chemnitz sowie das Zentrum für Mikrotechnologien der TU Chemnitz (ZfM).

Interessierte Fachbesucher erwartet neben der Messepräsenz ein umfangreiches Fachprogramm, unter anderem mit dem Ländertag Polen, dem SIT-Ingenieurstag oder verschiedenen Innovationsforen. Unternehmer können beim Schüler- und Studententag am Freitag und

einer Jobbörse auf Nachwuchssuche gehen oder am Samstag beim wirtschaftspolitischen Frühschoppen über aktuelle Themen diskutieren.

Weitere Informationen und Angebote: [www.sit-chemnitz.de](http://www.sit-chemnitz.de)

## Niles-Simmons wächst



Herr Dr. Ing. Hans J. Naumann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
NILES - SIMMONS  
Industrieanlagen GmbH

Eine neue Montagehalle mit einer Krankapazität von 80 Tonnen entsteht noch in diesem Jahr beim Werkzeugmaschinenhersteller Niles-Simmons. Am 5. Juni setzt der geschäftsführende Gesellschafter Professor Hans Jürgen Naumann mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und zusammen mit Regierungspräsident Karl Noltze den ersten Spatenstich. Zudem erhält das Verwaltungsgebäude eine moderne Aluminiumfassade sowie einen Anbau mit Empfangsgebäude und Konferenzräumen. Sozialräume und Werkskantine werden ebenfalls erweitert.

Einen großen Anteil an der Erfolgsgeschichte des Unternehmens hat Geschäftsführer Hans Jürgen Naumann. Er erhielt am 13. Mai den Titel „Professor ehrenhalber“. Der scheidende sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt überreichte Naumann die Urkunde persönlich. Geehrt wurde der Unternehmer für seine Verdienste um Wissenschaft und Wirtschaft in Sachsen, insbesondere auf dem Gebiet des Maschinenbaus.

Hans Jürgen Naumann gründete 1992 die Niles Simmons Industrieanlagen GmbH. Er ist zudem Präsident des Kompetenzzentrums Maschinenbau. Für sein Engagement erhielt er 2004 bereits den Verdienstorden des Freistaates Sachsen, 2003 die Ehrendoktorwürde der TU Chemnitz und 2001 das Bundesverdienstkreuz.

## Thalhofer baut in Chemnitz



Weiterer Zuwachs im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“: Seit April 2008 baut die Unternehmensgruppe Thalhofer in dem verkehrsgünstig gelegenen Areal. Das Unternehmen verlegt seinen Standort von Frankenberg nach Chemnitz. Auf ca. 12.000 Quadratmetern Grund entstehen eine 5.000 Quadratmeter große Lagerhalle und ein Verwaltungsgebäude. Die CWE vermittelte die Gewerbefläche und unterstützte das Unternehmen bei der Vorbereitung der Ansiedlung und des Neubaus. Ab November/Dezember 2008 sollen dann 30 Mitarbeiter in der neuen Betriebsstätte arbeiten.

Thalhofer ist ein Familienbetrieb mit Tradition: Bereits 1928 gegründet, bietet das Unternehmen in inzwischen neun Niederlassungen alles rund um die Holzverarbeitung an.

[www.thalhofer.de](http://www.thalhofer.de)

## Anchor Lamina – Gewinner des Wachstumspreises 2008



Der Wachstumspreis der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG) wurde am 28. Mai im Wasserschloss Klaffenbach bereits zum vierten Mal vergeben. Die offizielle Würdigung der Preisträger übernahmen Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der sächsische Innenminister Albrecht Buttolo in Anwesenheit einer Vielzahl von hochrangigen Gästen aus Politik und Wirtschaft. Für ihre hervorragende wirtschaftliche Entwicklung und die vorbildliche Nachwuchsförderung bekam die Chemnitzer Anchor Lamina GmbH den Medienpreis von Sachsen Fernsehen und KabelJournal Beierfeld. Weitere Medienpreise und die schon obligatorische Bronzestatue erhielten die Firma Rass Spezialsportschuhe, die chemmedia AG (siehe auch Newsletter vom April) sowie die N+P Informationssysteme GmbH Meerane. Erstmals gab es einen Sonderpreis für familienfreundliche Unternehmen, den die Zwickauer Reima AirConcept GmbH entgegennahm.

Für den Wachstumspreis der WIREG werden besonders erfolgreiche Firmen und Unternehmerpersönlichkeiten der Region mit unternehmerischer Initiative und Einfallsreichtum gesucht. Das Spektrum der Teilnehmer reichte in diesem Jahr vom Zehn-Mann-Betrieb bis zum mittelständischen Unternehmen mit 250 Mitarbeitern. Insgesamt gingen 21 Bewerbungen ein.

[www.chemnitz-zwickau.de](http://www.chemnitz-zwickau.de)

## wissen.schafft.arbeit: Wettbewerb für erfolgreichen Technologietransfer



Einen Wettbewerb für einen erfolgreichen Technologietransfer ruft die Technische Universität Chemnitz zusammen mit der Postbank AG ins Leben. Dem Gewinner winkt ein Preisgeld von 20.000 Euro. „Ziel des Wettbewerbs ist es, Forschungsergebnisse noch schneller in vermarktungsfähige Produkte zu überführen“, erklärt Jury-Mitglied Professor Thomas Geßner, Direktor des Zentrums für Mikrotechnologien der TU Chemnitz und Leiter des Institutsteils Chemnitz des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration. Auch die Postbank AG, sieht in der Vermittlung und Übertragung von Wissen von der Forschung in die Praxis große Potenziale: „Mit dem Transfer von Wissen aus Hochschulen in mittelständische Unternehmen können Wettbewerbsvorteile geschaffen werden und neue Arbeitsplätze entstehen“, so Katharina Brunke, Leiterin der Firmenkundenbetreuung für die Standorte Berlin und Leipzig der Postbank Firmenkunden AG.

Zur Teilnahme am Wettbewerb wissen.schafft.arbeit sind kleine und mittelständische Unternehmen sowie Wissenschaftler, die in den letzten fünf Jahren erfolgreich beim Wissenstransfer zusammengearbeitet haben, aufgerufen. Besonders gefragt sind innovative und erfolgreiche Kooperationen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beigetragen haben. Der Wettbewerb läuft seit dem 15. Mai, die Bewerbungsfrist endet am 30. September. Bekannt gegeben werden die Sieger anlässlich eines Symposiums zum Thema „Schafft Wissen Arbeit?“, das am 20. November im Industriemuseum stattfindet.

<http://www.wissenschafftarbeit.de>

## Hispano: andalusische Genüsse



Die Zeiten deutscher gastronomischer Monokultur á la Eisbein und Sauerkraut sind glücklicherweise längst vorbei: Wir alle haben unseren Lieblingsitaliener, lassen uns von chinesischer, indischer oder thailändischer Küche verführen und überraschen, bewundern die Franzosen für Tradition, Klasse und Stil oder entdecken, dass Amerika mehr als Burger zu bieten hat. Nur unsere EU-Partner aus Spanien werden von uns immer noch gerne auf Tapas, Paella und Sangria reduziert. Dabei hat die - zugegebenermaßen - oft recht deftige spanische Küche jenseits des Ballermanns noch viel mehr zu bieten. Wer sich auf einen kulinarischen Ausflug unter die Sonne Spaniens begeben möchte, kann dies sogar im Zentrum unserer Stadt erleben: im Hispano direkt an der Straße der Nationen. Das urgemütlich eingerichtete Restaurant bietet neben viel spanischem Flair - wie den typischen maurischen Kacheln an den Wänden oder Serrano-Schinken an der Decke - eine breite Auswahl aus der Vielfalt der spanischen Küche.

Selbstverständlich gibt es auch im Hispano Tapas und Paella, die nun einmal zu Spanien gehören; ein italienisches Restaurant ohne Pasta wäre ja auch undenkbar. Der Gast kann aus einer breiten Palette von kalten und warmen Tapas, Paella mit Reis oder Nudeln, Fisch oder Fleisch wählen - das Angebot lässt kaum Wünsche offen. Die Küche des Hispano verwöhnt den Gast nicht nur mit Klassikern von spanischen Herden und Öfen, sondern auch mit gegrilltem Schwertfisch in Brandy-Tomaten-Sauce, Riesengarnelen vom Grill, Hähnchen in Knoblauch- oder Lamm in Portweinsauce oder der berühmten Cream Catalana zum Nachtisch. Wenn Sie sich dann vom freundlichen und aufmerksamen Service noch ein Glas spanischen Weines oder ein original spanisches Bier bringen lassen, fühlen Sie sich womöglich für einen Moment in die sonnigen Weiten des Landes versetzt. Und sollte gerade auch bei uns die Sonne scheinen: Von der Terrasse des Hispano aus lässt sich das Treiben auf der Straße allerbestens verfolgen, auch wenn die StraNa noch nicht ganz die Ramblas ersetzen kann.

Hispano, Straße der Nationen 104, täglich von 17 bis 24 Uhr

Telefon 421799, 34 Sitzplätze im Gastraum, 28 im Wintergarten,

32 auf der Terrasse

[www.hispanochemnitz.de](http://www.hispanochemnitz.de)